



Nachrichten der Pfarrgemeinde Sattledt

Kontakte

Advent/Weihnachten 2018 _____ Nr. 169

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein neues Kirchenjahr beginnt. Nicht wie das neue Kalenderjahr mit Silvesterknallern; das Kirchenjahr kommt leise daher. Mit Licht. Mit nur einer Kerze. Es ist die dunkelste und brauchstumsreichste Zeit des Jahres. Wir nennen sie auch eine heilige Zeit. Advent bedeutet Ankunft – Erwartung des höchsten Gastes. Vielleicht lässt sich manches auch ordnen und aufräumen in dieser Zeit, vor allem, wenn man mit jemandem unversöhnt ist ...

Ein Theologe des 13. Jahrhunderts, Meister Eckhart, hat geschrieben: Wenn ein Schütze sein Ziel genau treffen will, dann schließt er ein Auge, um mit dem anderen umso besser zu sehen! Der Advent ist eine solche Zeit, in der wir ein bisschen weniger Licht machen könnten, weniger Lärm, vielleicht auch weniger Termine, um uns auf ein Ziel zu konzentrieren: mehr Mensch zu werden, die Gefühlsseite besser zu entfalten. Wer nur kopfgesteuert ist, kann mit Weihnachten, der Menschwerdung Gottes, wenig anfangen.

Allen wünsche ich einen frohen Advent!

Euer



Mit der Laterne in der Hand durch den Schnee zur Mette gehen: Diese romantische Vorstellung von Weihnachten gehört mehr und mehr der Vergangenheit an. Wir sind gefordert, zeitgemäße Formen zu finden, um Weihnachten zu feiern. In diesem Sinne: Gutes Gelingen!



Pfarrkalender

Sa., 24.11. und So., 25.11.

Buchausstellung im Pfarrsaal

Sa.: 13:00 - 18:00 Uhr

So.: 10:00 - 17:00 Uhr

Christkönigssonntag, 25.11.

9:00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 1.12.

11:00 Uhr: Seniorenmesse (Seniorentag der Marktgemeinde)

14 - 18 Uhr: Bastelmarkt im Pfarrsaal (Kath. Frauenbewegung)

16:00 Uhr: Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 2.12.

8:30 Uhr: Rosenkranz in der Kapelle

9:00 Uhr: Familienmesse mit Kids-Chor,

anschl. Bastelmarkt im Pfarrsaal

Dienstag, 4.12.

13:30 Uhr: Seniorennachmittag

Samstag, 8.12.

Maria Empfängnis

9:00 Uhr: Gottesdienst

19:00 Uhr: Adventsingen
des Chors Joyful

2. Adventsonntag, 9.12.

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Gottesdienst

Dienstag, 11.12.

19:00 Uhr: Bußfeier mit Abendmesse

Mittwoch, 12.12.

11:00 Uhr: Hl. Messe (Seniorenbund)

3. Adventsonntag, 16.12.

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
Sammlung „Sei so frei“/Bruder
in Not (Kath. Männerbewegung)

Dienstag, 18.12.

19:30 Uhr: Adventfeier der KFB

Freitag, 21.12.

Weihnachtsgottesdienste

08:00 Uhr: Gottesdienst der VS

10:00 Uhr: Gottesdienst der NMS

4. Adventsonntag, 23.12.

9:00 Uhr: Gottesdienst mit

Segnung von Wasser, Kohle,
Weihrauch und Kreide

Montag, 24.12.

Heiliger Abend

16:00 Uhr: Kinder-Erwartungsfeier

22:00 Uhr: Turmblasen

22:30 Uhr: Christmette

Dienstag, 25.12.

Weihnachten

9:00 Uhr: Festgottesdienst

Mittwoch, 26.12. - Stefanitag Patrozinium der Pfarre

9:00 Uhr: Festgottesdienst,
anschl. Agape vor der Kirche
mit Störianschneiden

Montag, 31.12. - Silvester

16:00 Uhr: Jahresschluss-Andacht

Dienstag, 1.1. - Neujahr

19:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 6.1. - Dreikönig

9:00 Uhr: Gottesdienst mit Sammlung
für Priester aller Völker

Sonntag, 13.1.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier

Anm. d. Red.: Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden in der Pfarrkirche statt.

Einer für alle...



Fam. Pointl
4642 Sattledt - Bahnhofstrasse 7 - Tel. 0 676 / 951 25 58
Di - Mi: 16-24 Uhr, Do - Fr - Sa: 11-24 Uhr
So. gegen Voranmeldung, Mo. Ruhetag



Dienstag, 15.1.

19:00 Uhr: Vortrag im Pfarrsaal mit
Herbert Leitner: „Endlich mehr
Geld“ (Kath. Bildungswerk)

Sonntag, 20.1.

9:00 Uhr: Gottesdienst mit
rhythm. Gestaltung,
anschl. Pfarrcafé (PGR-Aus-
schuss für Öffentlichkeitsarbeit)

Fr., 25.1. bis So., 27.1.

Firmwochenende in Eberstalzell

Samstag, 2.2.

18:30 - 21 Uhr: Große Nacht d. Lichter

Sonntag, 3.2.

8:30 Uhr: Rosenkranz
9:00 Uhr: Gottesdienst
mit Blasiussegen,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Dienstag, 5.2.

13:30 Uhr: Seniorennachmittag

Sonntag, 10.2.

9:00 Uhr: Gottesdienst mit
rhythm. Gestaltung
10:00 Uhr: Würstlsonntag
mit Hausmusik (KBW)

Sonntag, 17.2.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier

Samstag, 23.2.

14:00 Uhr: Bunter Faschingsnach-
mittag der KFB im Pfarrsaal
20:00 Uhr: Pfarrfasching (PGR)

Aschermittwoch, 6.3.

19:00 Uhr: Gottesdienst
mit Aschenkreuz

Regelmäßige Termine

Sonntagsmessen

Jeden Sonntag um 9:00 Uhr

Abendmessen

Jeden Dienstag und Donnerstag
um 19:00 Uhr in der Kapelle

Taufvorbereitung

Jeden 1. Montag im Monat um
20:00 Uhr in Kremsmünster

Kinderkirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr

Seniorennachmittag

Jeden 1. Dienstag im Monat um
13:30 Uhr im Pfarrzentrum

Kanzleistunden

Dienstag: 17 - 19 Uhr

Mittwoch: 9 - 12 Uhr

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

200 Jahre „Stille Nacht“

1818 war halb Europa durch die Jahre der Kriege gegen Napoleon ausgeblutet, die Versorgung der Menschen mit dem Allernötigsten war oft nicht möglich. Hunger, Seuchen und Armut prägten den Alltag. In diese Not hinein komponierte der Lehrer Franz Xaver Gruber in Arnsdorf eine schlichte Pastorale, ein Lied zur Heiligen Nacht. Sein Freund, der Hilfspfarrer Joseph Mohr, hatte zwei Jahre zuvor den Text dazu geschrieben. In der Kirche St. Nikolaus in Oberndorf bei Salzburg wurde das Lied am 24.12.1818 uraufgeführt. Es wird heute von rund 2,5 Milliarden Menschen in mehr als 300 Sprachen (auch Dialekten) und Fassungen gesungen und ist das erfolgreichste Weihnachtslied der Welt.

„Stille Nacht! Heilige Nacht!“ ist ein Friedenslied, das um die Welt ging. Es ist der Ausdruck menschlicher Sehnsucht nach Ruhe, Frieden und Geborgenheit. Dieses Bedürfnis nach friedlicher Stille ist wohl seit jeher vorhanden, viele Menschen sehnen sich danach. Manche suchen die Stille in der Natur oder im Kloster. Es fällt schwer, einer Welt voll Dauerbeschallung und -bespaßung zu entfliehen und danach auch mit der Stille zurechtzukommen. Einen Versuch ist es aber, gerade in der Weihnachtszeit, sicherlich wert. Ans Herz gelegt sei der Besuch der Salzburger Landesausstellung „200 Jahre Stille Nacht“, bei dem sich neun Museen und Orte mit Relevanz zusammengeschlossen haben. Bis Maria Lichtmess (2.2.2019) kann man einen Blick auf die Entstehung, Verbreitung und Botschaft des Liedes werfen, unter anderem im Stille-Nacht-Museum meines Geburtsortes Hallein.

Maggy Steinöcker

Versicherungsagentur
DIETACHMAIR

Martin Dietachmair
0664 - 76 78 175

4642 Sattledt, Maidorf 33
E-mail: m.dietachmair@ooev.at

Oberösterreichische
Versicherung AG

REGIONA
KREMSMÜNSTERER
VERSICHERUNG

SORELLE  RAMONDA



Wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen. Es ist viel zu schnell vergangen finde ich, gerade war noch heißer Sommer und Urlaubszeit. Manche von uns sind da weit gereist.

Auch in der Weihnachtsgeschichte spielt Reisen eine wichtige Rolle. Darin heißt es: „...So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt...“ Er reiste mit Maria, die ein Kind erwartete, und vermutlich gingen sie die 150 km zu Fuß. Wir haben es da bequemer. Mit dem Flugzeug ist man in wenigen Stunden an fast jedem Punkt der Welt. Allerdings mit dem Nachteil, dass unser Planet dadurch wieder mit mehr Schadstoffen klarkommen muss. Aber wen es in die Ferne zieht, der soll ruhig auch ab und zu andere Kulturen bereisen. Das liegt in unserer Entdeckernatur. Mit ein wenig gutem Willen kann man seinen ökologischen Fußabdruck auch bei Fernreisen klein halten oder gar kompensieren. Was ich problematisch finde, sind die vielbeworbenen Städtereisen. Für zwei Tage zum Einkaufen nach Madrid oder London. Schnell mal 1.000 km mit dem Flieger für einen Wochenendausflug.

Gerade habe ich zwei Prospekte zum Altpapier gegeben, wo Advent- und Silvesterreisen angeboten werden – Weihnachtsmarkt in Hamburg, Wintershopping in Paris ... Ich werde versuchen, diesen Advent besinnlicher anzugehen und mir v. a. mehr Zeit für die Familie nehmen. Und wenn Adventmärkte, dann nur welche in der Umgebung, vielleicht auch mit dem Zug. Für die Enkerl ist das sowieso viel aufregender als eine Autofahrt.

Euer Öko-Opa

Pfarrgemeinderat: Rückblick und Ausblick

Am 9. und 10. November traf sich der Pfarrgemeinderat zu seiner zweiten Klausur im Benediktinerinnenkloster in Steinerkirchen. Nach einer Führung durch das Kloster mit Sr. Katharina, die uns auch aus ihrem Leben erzählte, starteten wir mit einem spirituellen Einstieg und beschäftigten uns unter Anleitung von P. Arno mit dem Evangelisten Lukas. Den Abend gestaltete die gebürtige

Erstbeitragszahlern aufnehmen. Wir versuchen an diesen Punkten dranzubleiben.

Beim Thema Seelsorgeteam können wir Erfreuliches berichten. Nach einem Informationsabend im Sommer haben sich folgende Personen bereit erklärt, an der Ausbildung, die bereits im November beginnt, teilzunehmen: Für das Gemeinschaftsleben Karl Pollhammer, für die Caritas



Mitglieder des Pfarrgemeinderates bei ihrer Klausur in Steinerkirchen.

Sattledterin Petra Lindinger unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“, und wir konnten feststellen, dass wir ein starkes Team sind.

Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen unserer Arbeit für die Pfarre. Wir machten einen Rückblick auf die letzte Klausur, in der wir uns mit den Stärken wie auch mit den „Baustellen“ des Pfarrlebens auseinandergesetzt hatten. Mit einigen dieser Baustellen beschäftigten wir uns genauer. So möchten wir uns besser mit anderen Pfarren vernetzen, den interreligiösen Dialog fördern, in der Bibelarbeit aktiver werden und Kontakt mit Kirchenbeitrags-

Dr. Josef Schmidinger, für die Liturgie Wolfgang Rührlinger und für die Verkündigung Resi Baumgartner und Inge Wieser. – Der Pfarrgemeinderat bedankt sich für ihre Bereitschaft im Seelsorgeteam mitzuarbeiten!

In einer Sendungsfeier beim Erntedankfest wird das Team offiziell mit der Leitung der Pfarre beauftragt. Was das für Sattledt bedeutet, werden wir in einer Pfarrversammlung am 10. September 2019 darstellen, zu der wir Sie jetzt schon sehr herzlich einladen.

*Der PGR mit Obfrau Renate Huber,
P. Arno und P. Siegfried*



Zeit zur Besinnung

Gedanken zum Advent

Biblischer Adventaufruf:

Kehrt um, denkt neu!

Wir erwarten nicht mehr den Messias, sondern das Kommen seines Reiches. SEINE Herrschaft hat neue Gesetze, nämlich: Die Chefs bedienen alle, es wird 70x7mal vergeben, Erwachsene denken unkompliziert wie Kinder, die Letzten (wie z. B. Randgruppen) werden Erste, Frau und Mann haben gleiche Würde und Rechte, das Wort Rache existiert nicht mehr, keine Beurteilung anderer, jeder Mitmensch ist Bruder und Schwester u.v.m.

Tipps für den Advent

Im Advent könnte ich einmal darauf achten, was ich alles an mich heranlasse: Es gibt so viele unnötige Ablenkungen, viele Zeitkiller, manch störenden Lärm, oder auch überflüssige Termine. Und ich könnte mich darauf besinnen, was ich aus meinem Mund hinauslasse. So könnte ich

also die Aufforderung, wachsam zu sein, verstehen. Advent war immer eine Zeit der Stille. Anselm Grün sagt: „Still“ hat mit „stillen“ zu tun. Das schreiende Baby kommt durch Nahrung zur Ruhe. Der Advent könnte wieder eine Regelmäßigkeit in die geistige Nahrungszufuhr bringen, wie Papst Johannes XXIII. es einmal formuliert hat: „Nur für

heute werde ich 10 Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen, um meine Seele zu erfrischen und zu beleben!“

Er hat unter uns gewohnt

Wir Christen könnten mit leichtem Stolz sagen: Gott wohnt bei uns in den höchsten Gebäuden, in den

Licht in dunkler Zeit

Würde es einen Wettkampf geben zwischen Licht und Dunkelheit: Das Licht würde gewiss siegen. Denn wo immer ein Licht angezündet wird, muss die Finsternis weichen. Man hat nachgewiesen, dass in flachen Wüsten, wo es ganz finster wird, ein einziger Kerzenschein 50 km weit

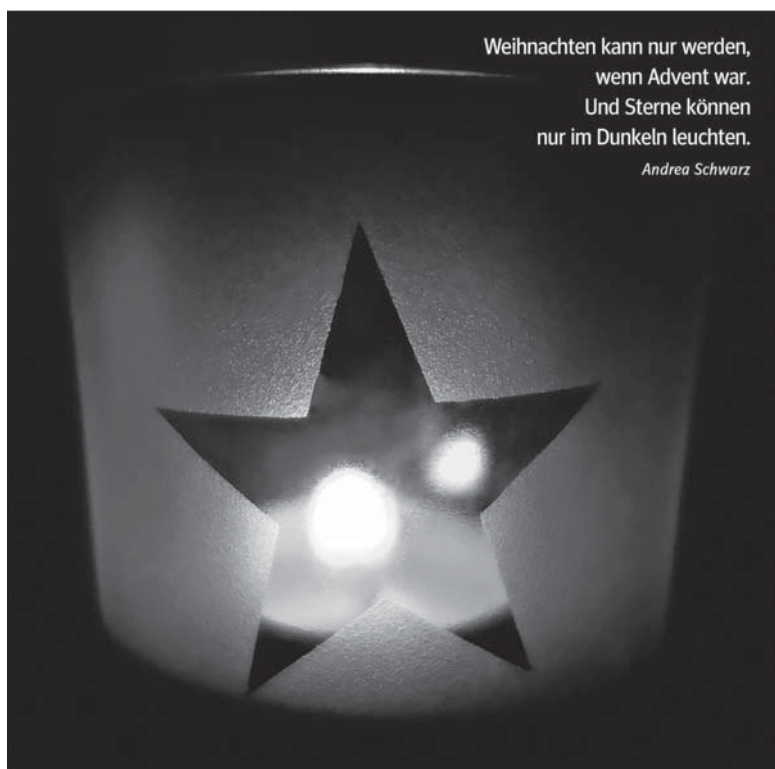
gesehen wird. Das bedeutet auch: Jede kleine gute Tat zahlt sich aus ... Und wir dürfen sicher sein – auch wenn wir in den Medien meistens schlechte Nachrichten hören oder sehen – dass das Gute immer häufiger geschieht als Böses und dass das Licht letztendlich siegt!

Werdet wie die Kinder

Wir sind eingeladen, uns wie Kinder zu freuen. Kinder sind überzeugt, dass das Christkind sie persönlich besucht. Wir Erwachsene dürfen

die Gewissheit haben, dass Christus wegen mir und für mich persönlich Mensch geworden ist und in mein Haus / meine Wohnung einzieht, wie es im Lied „Alle Jahre wieder“ heißt: Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus!

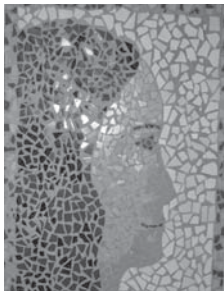
P. Arno Jungreithmair



Weihnachten kann nur werden,
wenn Advent war.
Und Sterne können
nur im Dunkeln leuchten.
Andrea Schwarz

Aus „Image“ (Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit).

künstlerisch oft meisterhaft ausgestatteten Kirchen, die vielfach die Wahrzeichen unserer Dörfer und Städte sind. Diese prächtigen Gotteshäuser lenken jedoch oft davon ab, dass der MENSCH der Lieblingswohnsitz Gottes ist. Insbesondere nach dem Kommunionempfang sollten wir uns bewusst sein, dass jede/r ein Tempel Gottes ist.



Frauenmosaik

Einpacken von Kekstellern

26. November
20:00 Uhr

Wir bitten, selbstgebackene Kekse mitzunehmen.

KFB-Bastelmarkt

1./2. Dezember

Samstag ab 14:00 Uhr,

Sonntag ab 9:00 – 11:00 Uhr

Gang im Advent

17. Dezember 19:30 Uhr Herbergs-
suche mit vorweihnachtl. Abend

Spieleabend

18. Februar 20:00

Wir laden zu den Abenden sehr herzlich ein!

Renate Huber



BOFAIR²¹

global verantwortlich leben

Fair-Traudl meint:

Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht. Würde der Städter kennen, was er frisst, er würde umgehend Bauer werden.

Oliver Hassencamp

B-Fair-Gruppe besucht den Wanderkoch

Eine kulinarische Exkursion führte die B-Fair-Gruppe im November zum Wanderkoch Christoph Hofinger nach Wels. Beim Essen diskutierten wir mit ihm über sein Tun und seine Philosophie.

Vor wenigen Jahren gründete der Spitzengastronom sein Ein-Mann-Catering und Mittagstisch-Lokal. Wichtig ist ihm, dass sein Unternehmen wirtschaftlich nachhaltig und effizient ist. Er meint aber auch, dass ein rücksichtsvoller Lebensstil bei sich selbst beginne: „Ich muss auf mich und meine Ressourcen achten: Wenn ich mich in der Küche ständig ausbeute, kann ich in 20 Jahren die Arbeit nicht mehr machen, die mir Spaß macht.“

Für ihn ist es selbstverständlich, saisonale, regionale und hauptsächlich biologische Zutaten zu nehmen. Um für seine Gäste den Preis erschwinglich zu halten, geht er so effizient wie möglich vor: Er verkocht Dinge aus seinem Garten, verwertet Überschüsse von Bauern aus der Region, legt selber Sachen ein usw. So bekommt er etwa von einigen Bauern die grünen Tomaten, die sonst auf dem Kompost landen würden. Er lässt sie bei sich nachreifen und verkocht sie nach und nach.

Christoph Hofinger agiert nachhaltig, weil er überzeugt ist, dass es die einzige Möglichkeit ist, unseren Kindeskindern eine schöne Welt zu hinterlassen.

„Wir haben nur eine Erde. Der nächste Schritt in der Evolution des Menschen muss sein, dass wir Menschen auf der ganzen Erde begreifen, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen müssen, um auch zukünftigen Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen!“

Das Beste dabei ist, dass Christoph Hofinger beim Erzählen eine Lebensfreude und Zufriedenheit ausstrahlt, die ansteckend ist und Lust auf die Verwirklichung nachhaltiger Schritte im eigenen Leben macht. Und übrigens, so ganz nebenbei: Er kocht megagut!

Magdalena Martin-Mayr



BUCHNER
Druck - Service e.U.

A-4600 Thalheim/Wels, Am Thalbach 100
T: 07242/78665, www.buchner-druck.at



GeneralAgentur Ennser e.U.

Hauptstraße 26
4642 Sattledt

Tel.: +43 7244 80789

• Ihr Versicherungs-
partner vor Ort!

STEWA[®]



Tierhaltungstechnologie



Hof- und Haus- Bedarfsartikel



STEWA Steinhuber GmbH
Tel.: 07244 / 8520, www.stewa.at

Martinsfest

Eing großes Fest für die Kindergarten- und Krabbelstubenkinder ist jedes Jahr das Martinsfest.



Die Schulanfängerkinder beim Rollenspiel.

Die 4- bis 5-jährigen Kinder zeigten in der Kirche einen Lichtertanz. Die Schulanfängerkinder durften bei einem Rollenspiel zur Geschichte „Lumina“ einen wichtigen Teil zur Festgestaltung beitragen.

Die Kinder waren mit viel Eifer dabei und haben ihr Bestes gegeben, um ein unvergessliches Fest mitzugestalten.

Das Teilen, das beim Martinsfest im Mittelpunkt steht, erleben wir mit den Kindern gemeinsam im Alltag. Es werden z. B. Spielsachen oder die Jause geteilt, aber auch Zeit beim Zuhören und sich gemeinsam an etwas freuen bedeutet Teilen.

Wir werden auch noch in den nächsten Wochen das Thema Teilen in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stellen.

Susanne Mistlberger

Einschreibung Kindergarten und Krabbelstube 2019/20

Liebe Eltern!

Am 25. und 26. Februar 2019 findet die Einschreibung für das nächste Kindergartenjahr statt.

Wenn Sie wünschen, dass Ihr Kind im Arbeitsjahr 2019/20 im Kindergarten oder in der Krabbelstube aufgenommen wird, vereinbaren Sie bitten telefonisch einen Termin zur Einschreibung. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und montags von 14:00 bis 16:00 Uhr unter der Nummer 07244 8903.

Anmeldeschluss zur Terminvereinbarung ist Donnerstag, 31.01.2019.

Der Besuch des Kindergartens ist ab dem vollendeten 3. Lebensjahr möglich.

In der Krabbelstube werden Kinder im Alter von eineinhalb bis drei Jahren betreut. Bevorzugt werden die Kinder in die Krabbelstube aufgenommen, deren Erziehungsberechtigte berufstätig sind bzw. sich in Ausbildung befinden.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu begrüßen!

*Susanne Mistlberger & das Team
von Kindergarten und Krabbelstube*



Zivildienstler Philipp mit den „Wölfen“ der Geschichte „Lumina“.

Der Nikolaus kommt

Wir vom Kindergarten organisieren auch heuer wieder den Nikolaus-Besuch in den Familien.

Möchten Sie, dass der Nikolaus am Mittwoch, den 5. 12. oder Donnerstag, den 6. 12. Ihre Kinder zu Hause

besucht? Anmeldeformulare liegen im Kindergarten auf, können dort geholt und bis **spätestens Donnerstag,**

den 29. 11., wieder abgegeben werden. Spätere Anmeldungen können wir leider nicht berücksichtigen.

Die Erfahrung zeigt, dass sehr junge Kinder vom Besuch des Nikolaus zuhause oft noch überfordert sind. Wir empfehlen, den Nikolaus erst für Kinder ab dem 3. Lebensjahr einzuladen.

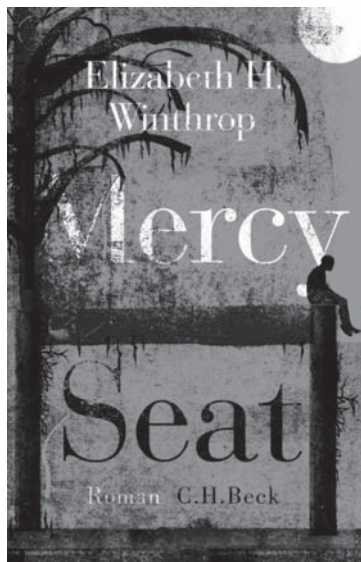
Das Kindergarten-und Krabbelstubenteam





Lesenswert

Mercy Seat von Elizabeth Winthrop



Nach einer wahren Begebenheit spielt dieser Roman in Louisiana in den 1940er-Jahren. Ein junger Schwarzer namens Will ist in dem kleinen Ort St. Martinsville zum Tode verurteilt worden, weil er angeblich ein weißes Mädchen, die Tochter eines ortsansässigen Landbesitzers, vergewaltigt haben soll. Tatsächlich aber haben sich die beiden geliebt und das Mädchen hat sich aus Verzweiflung über die Verhaftung und Verurteilung von Will umgebracht.

Die Autorin erzählt, wie einzelne Personen, u. a. auch Will, mit die-

sem Urteil umgehen. Da gibt es den Priester Hannigan, der Will über lange Zeit im Gefängnis seelsorglich betreut und an seiner Aufgabe fast zerbricht. Seinen Vater Frank, der auf dem Weg ins Gefängnis ist, um nach der Hinrichtung seinen Sohn in einem richtigen Sarg, den er auf Kredit gekauft hat, zu beerdigen. Alle wissen, dass das Todesurteil ein Skandal ist, aber sogar Will hat selbst aus Trauer und Schuldgefühlen innerlich eingewilligt. Am Tag der geplanten Hinrichtung versammelt sich vor dem Gefängnis der rassistische rechte Mob, der Will auf dem elektrischen Stuhl sitzen sehen will. Die Ereignisse überschlagen sich ... – Wer neugierig geworden ist, wie es mit Will weiter geht, muss selber nachlesen!

*Gelesen und vorgestellt von
Andrea Neubauer*

Hättest du der Einfalt nicht,
wie sollte dir geschehn,
was jetzt die Nacht erhellt?
Sieh, der Gott, der über Völkern grollt
macht sich mild und
kommt in dir zur Welt.
Hast du dir ihn größer vorgestellt?

aus: Rainer Maria Rilke, Das Marienleben

Kasperltheater

Der Besuch der Puppenkistenbühne mit dem jährlichen Kasperltheater am 5. Oktober war wieder ein toller Erfolg.

Mehr als 240 Kinder hatten mit ihren Eltern und Großeltern einen lustigen Nachmittag.

Wir vom Team der Bibliothek bedanken uns bei den vielen Besuchern!

Hans Mair

Leserunde: be-lesen

Ein bisschen belesen zu sein schadet nicht beim gemütlichen Austausch über Bücher. Wir erzählen von Werken, die uns berührt haben, zum Lachen brachten, zum Nachdenken anregten. Manches Mal sprechen wir auch über ein Buch, das jemand aus unserer Runde vorschlägt und jede/jeder dann liest. Es sind nicht immer eigene Bücher, sondern auch solche, die wir aus der Öffentlichen Bibliothek ausborgt haben.

Die Initiatorin dieser Runde ist Rosa Schnellnberger. Wer jetzt Lust bekommen hat, zu einem Treffen zu kommen, melde sich bitte bei ihr unter folgender Nummer: 0699/13573550.

Gudrun Federmair



Da bin ich mir sicher.

**renato
zambelli**

Birkenstraße 5 · 4653 Eberstalzell
Tel 07241 / 27 832 · office@zambelli.cc
www.zambelli.cc

ÜBER ALLEN DÄCHERN



SPENGLER-MEISTERBETRIEB
HOLZSCHINDELARBEITEN · VERGOLDEN
VERZINNEN · BLEIARBEITEN
KUNSTSPENGLEREI

ofen galerie

öfen - herde - kaminbau

ARGE KAMIN

powered by **thaler gmbh**

www.ofengalerie.at

carl-blum-str. 3, 4600 wels t 07242-47596-0, f dw-4

Jubelpaare feierten



30 Jubelpaare feierten am 14. Oktober einen stimmungsvollen Gottesdienst.



Das Team des Kath. Bildungswerks lädt Sie sehr herzlich zu den nächsten Veranstaltungen ein.

Dienstag, 15. Jänner 2019:
Pfarrsaal Sattledt, Beginn 19:30 Uhr
„Endlich mehr Geld!“
Vortrag von Herbert Leitner

Sonntag, 10. Februar 2019:
Würstel-Sonntag mit traditioneller Hausmusik

Helenenbühne

Liebe Freunde der Helenenbühne!
Wir möchten euch darauf hinweisen, dass wir im Frühjahr wieder eine lustige Komödie für euch spielen. Merkt euch folgende Termine schon mal vor:

Sonntag, 14.04.2019
Mittwoch, 17.04.2019

Ostermontag, 22.04.2019
Freitag, 26.04.2019
Samstag, 27.04.2019
Sonntag, 28.04.2019

Wir freuen uns, wieder ein paar lustige Stunden mit euch im Pfarrsaal verbringen zu dürfen.

Daniela Müllecker

Danke!

Ein herzliches Danke geht an die Großendorfer. Sie spendeten den Erlös von ihrem Straßenfest für die Kirchenrenovierung.

„Papa“, fragt Peter, „weißt du, wer Hamlet war?“ Der Vater antwortet lächelnd: „Natürlich weiß ich das, aber wenn ich es dir einfach sage, dann lernst du ja nichts. Also nimm dir die Bibel und lies selbst nach.“

Ihr finanzieller Nahversorger

Am Puls der Zeit
Im Herzen der Gemeinde

RAIFFEISENBANK WELS
Mein Sattledt Meine Bank
www.raiffeisenbank-wels.at
Raiffeisenbank Wels

BAMMINGER

4642 Sattledt, Sportplatzstraße 2
Tel. 07244 / 88 31
Fax 07244 / 88 31-21

4600 Wels, Linzerstraße 167-169
Tel. 07242 / 45 6 73
Fax 07242 / 45 6 73-19
www.bamminger.at

■ Gumpoldsberger
■ Doppelbauer
■ Bittermann

Rechtsanwälte in Kooperation
4642 Sattledt, Schulstraße 8, 07244/20050
office@gdb.legal
www.gdb.legal



Wir gratulieren zum Geburtstag

98 Jahre

Mörtenhuber Maria

Wasserturmstraße 22

am 6. Februar

97 Jahre

Stadlhuber Margaretha

Altenheim Ried

am 31. Dezember

95 Jahre

Hlavacek Josef

Brucknerstraße 5

am 30. Jänner

92 Jahre

Reichardt Josef

Lindenstraße 8

am 9. Dezember

Hlavacek Hermine

Brucknerstraße 5

am 21. Jänner

90 Jahre

Huber Katharina

Obere Zeile 10

am 1. Februar

89 Jahre

Lindinger Maria

Pollham 11

am 3. Jänner

Wahlmüller Karoline

Maidorf 13

am 20. Februar

87 Jahre

Grottenthaler Wilhelm

Goldstraße 5

am 3. Dezember

Platzer Augustine

Pater-Engelbert-Straße 4

am 28. Februar

86 Jahre

Holzinger Margareta

Unterhart 2

am 10. Februar

85 Jahre

Weingartmair Katharina

Prielstraße 10

am 15. Februar

Rührlinger Leopoldine

Großharrerstraße 5

am 23. Februar

84 Jahre

Karlsberger Hermine

Maidorf 40

am 17. Dezember

Mair Johann

Dirnberg 2

am 27. Februar

83 Jahre

Weiland Katharina

Würzburgerweg 9

am 28. Jänner

82 Jahre

Fuchs Anna

Steinerkirchner Str. 14

am 23. Dezember

Zeilingner Hildegard

Pater-Engelbert-Straße 4

am 25. Jänner

Zeilingner Josef

Giering 4

am 3. Februar

81 Jahre

Kemmer Wilhelm

Pater-Engelbert-Straße 4

am 30. Jänner

80 Jahre

Pauzenberger Agnes

Sattledterstraße 13

am 3. Dezember

Lachmayr Ernst

Tannenstraße 13

am 8. Dezember

Schirl Hedwig

Großharrerstraße 7

am 30. Jänner

Nagleder Gertrud

Großharrerstraße 12

am 11. Februar

Schickmair Adolf

Oberautal 8

am 19. Februar

Die Pfarre dankt!



Die Pfarre gratuliert Johann Ackerl herzlich zum 100. Geburtstag und bedankt sich für die großzügigen Spenden anlässlich seiner Feier!

P. Arno Jungreithmair

Anm. d. Red.: Wer bei den Gratulationen nicht genannt werden möchte, möge sich bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei bei Inge Wieser melden. (Tel. 07244 8817, pfarre.sattledt@dioezese-linz.at). – Danke!

Die Sternsinger sind wieder unterwegs



Anfang Jänner kommen wieder die Sternsinger in die Häuser.

Die Spenden für die Dreikönigsaktion 2019 werden dieses Mal für bedürftige Menschen auf den Philippinen verwendet.

Da unsere Sternsinger von früh bis spät unterwegs sind, würde es uns sehr freuen, wenn sich wieder einige

dazu bereiterklären würden, unsere fleißigen Sternsinger mittags zu verköstigen.

Bei Interesse bitte bei Christoph Langer (0664/73916608) melden.

– Vielen Dank!

Christoph Langer



Portal der Liebfrauenkirche in Frankfurt.



Sternsinger-Termine für 2019:

2. Jänner: **Oberhart** (zwischen B138 und A8, Waldstraße und umliegende Straßen)

Maidorf, Oberautal, Harhagen

3. Jänner: **Unterhart** (Im Hart, Zeitlhub, Rappersdorf und Umgebung)

Pollham und
Wasserturmstraße

Sattledt-Land (Brandmair- und Sipböck-Siedlung, Würzburgerweg)

4. Jänner: **Giering, Dirnberg, Pochendorf, Obere und Untere Zeile**

Sattledt-Nord (Hauptstraße ab Molkerei Richtung Kremsmünster und Andlgrub)

Sattledt-Süd (Ziegeleistraße, Traunsteinstraße und Umgebung, Feldstraßensiedlung)

5. Jänner: **Großendorf**

Sattledt-Ort (östlich der Schulstraße)

Neu (westlich der Schulstraße, Sonnenweg, Römerweg)



Paul Stefan am 03.06.

Eltern: Diana Stefan

& Rene Verhofnik

Hofer Staße 11/3

Vincent Bachner am 01.07.

Eltern: Janine & Jürgen

Am Graben 5

Clara Gruber am 06.10.

Eltern: Teresa & Alexander

Am Graben 4/1

Jonathan Ferdinand Mitterhauser

am 07.10., Eltern: Iris & Martin

Permannsberg 17

Zoe Hubinger am 14.10.

Eltern: Nina & Daniel

Hauptstraße 37

Leonie Maria Mörtenhuber

am 28.10.

Eltern: Cornelia & Michael

Hauptstraße 21/4

Elena Rößlhuber am 04.11.

Eltern: Carina & Christian

Am Graben 8

Theresa Paula Pernerstorfer

am 09.11.

Eltern: Agnes & Andreas

Harthausenstraße 15

Constantin Martin Eckmayr

am 11.11.

Eltern: Christine Eckmayr

& Martin Scheidl

Pollham 25

Klara Aurora Scheidl am 11.11.

Eltern: Silvia Scheidl

& Robert Mathis

Ziegeleistraße 10



keine Trauung

Sterbefälle



Maria Obermayr am 09.09.

im 89. Lebensjahr

Rappersdorf 3

Hans Georg Kienbacher am 27.09.

im 73. Lebensjahr

Maidorf 30

Waltraud Mair am 16.10.

im 88. Lebensjahr

Thalheim

Kranzablöse

Vielen Dank an die Familien von Maria Obermayr und Hans Georg Kienbacher für die Spende der Kranzablöse zu Gunsten der Pfarrkirche!

Die Hirten ...

... sind Menschen, denen kein guter Ruf vorausgeht, kein guter Geruch folgt. Gerade sie sind die „erste Adresse“ für die Weihnachtsengel. Und was tun die Hirten? Sie glauben! Sie eilen! Und sie finden Maria und Josef und das Kind in der Krippe, finden das Versprochene und haken es nicht ab wie Pauschalreisende die Sehenswürdigkeiten.

Sie begnügen sich auch nicht mit der Feststellung, endlich mal mehr



als warme Worte gehört zu haben. Sie beginnen zu erzählen, „was ihnen über dieses Kind gesagt worden war“ und geben das Gehörte und das Erfahrene weiter.



SÖLLRADL GmbH.
Gewerbestraße 7 | Leitzone NORD II | A-4642 Sattledt
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4
office@soell.co.at | www.soell.co.at

Dr. med. Andrea Vorauer-Hagmayr

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Schulstraße 12

Tel. 07244/8941

LANDESPRODUKTE



4551 Ried / Traunkreis
Großendorf 36
Tel. 07588 / 7304
Fax 07588 / 730416
e-mail: office@seierl.at
www.seierl.at

Holzpellets AKTION

Holzbriketts | Baubedarf | Kohle
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeabholmarkt



Weihnachten

Mach es wie Gott: Werde Mensch!

Weihnachten ist doch eines der typisch christlichen Feste: Gott wird Mensch. Mit aller Radikalität. Mit allem, was Menschsein ausmacht. Mit allen menschlichen Grenzen. Mit Leid und Tod, Streit, Auseinandersetzungen, Eifersucht und allem, was wir leider kennen.

Warum tut Gott das? Warum tut er sich das an? Ginge nicht alles viel einfacher und unblutiger? Etwas spirituellicher? Unsere christliche Botschaft lautet: „Nein“. Es ist eine Radikalität der Liebe, die Gott zu dem treibt, was wir zu Weihnachten feiern. Eine Liebe freilich, die nicht erst in der Person Jesu erstmals erscheint. Schon vieles hat immer wieder in der Geschichte Gottes mit seinem Volk darauf hingewiesen.

Spuren der Liebe

Schon bei der Erschaffung des Menschen bemüht sich Gott ganz besonders: Er legt selbst Hand an, um ein Ebenbild seiner selbst zu schaffen, dem er sein Werk anvertraut – mit freiem Willen.

Das Alte Testament spricht von einem Volk, das sich Gott ausgewählt hat und dem er sich mit Liebe zuwendet, es in die Freiheit führt und zu Recht und Gerechtigkeit anleitet. Die Propheten sind ein Beispiel seiner Sorge um sein Volk. Mit allen emotionalen Registern beispielsweise bringen Amos und Hosea die Liebe Gottes zum auserwählten Volk zum Ausdruck. Bis hin zu einem Ehebund, zu Ehebruch oder der Lie-

be eines Vaters oder einer Mutter zu ihrem Kind gehen diese Bilder.

Die Rettung wird oftmals neu gesehen und gefeiert: aus der Gefangenschaft in Ägypten, aus der Übermacht im Gelobten Land, aus der Verbannung in Babylon, aus der modernen Herrschaft der Hellenisten, nur um einige zu nennen. Motiv

es gehen kann. Wir müssen zugeben, dass die Welt auch vorher und nachher durchaus voll ist von Menschen, die dasselbe tun oder es zumindest versuchen.

Mensch werden

Wir machen vieles richtig mit unserem Weihnachtsfest. All diese Riten

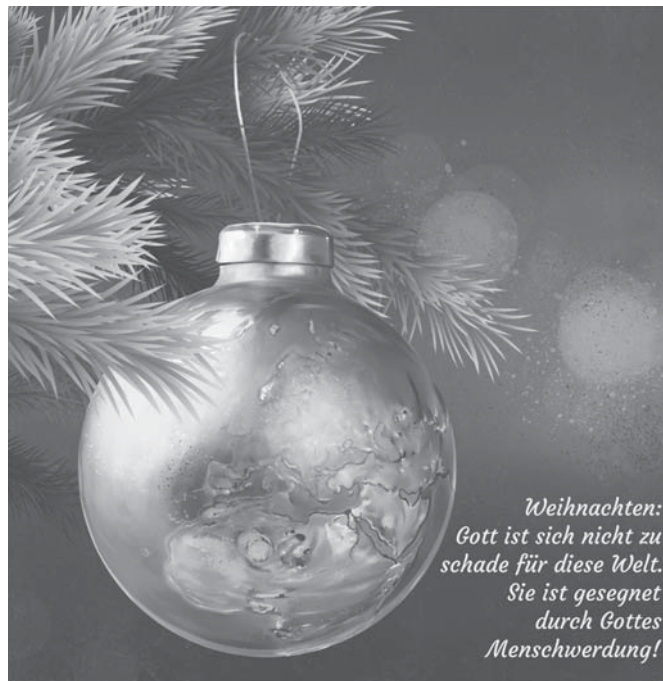
und Bräuche, die entstanden sind und immer wieder auch neu entstehen, sind Ausdruck einer Gefühlswelt der Wertschätzung des Anderen. In allen Weihnachtsfeiern in Beruf, Vereinen und Familien schwingen (oft kitschig viele) Gefühle mit. Die vielen Sozialaktionen wie Weihnachten im Schuhkarton oder Licht ins Dunkel zeigen einen richtigen Weg auf.

Weihnachtliche Menschen

Wenn manches als Kitsch oder überladen bezeichnet wird, ist das aber möglicher-

weise auch ein Hinweis darauf, dass die Konzentration allein auf Weihnachten es vielleicht etwas unglaublich würdig oder fremd macht. Stellen wir uns vor, wir wären das ganze Jahr über von einer solchen Haltung der Wertschätzung der Mitmenschen geprägt. Stellen wir uns vor, wir würden uns einfach so oder zu mancherlei sich bietenden Gelegenheiten „wichteln“ oder freundliche Worte finden, Frieden in der Seele auch ehrlich fühlen. Dann wären wir weihnachtliche Menschen – was ich uns allen wünsche!

P. Siegfried Eder



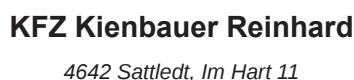
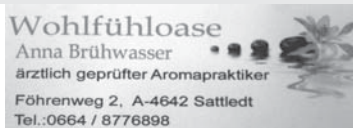
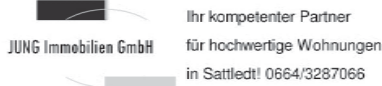
*Weihnachten:
Gott ist sich nicht zu schade für diese Welt.
Sie ist gesegnet
durch Gottes
Menschwerdung!*

auch hier immer wieder: Liebe, wie ein Vater zu seinem Kind.

Was ist mit Jesus neu?

Ich behaupte ganz provokant: nichts. „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.“ (Gal 4,4) So schreibt Paulus und meint Jesus. Zugleich spricht genau dieser Paulus auch immer davon, dass alle, die durch die Taufe zu Christus gehören, als Söhne und Töchter Gottes gelten. Das hat aber auch einen moralischen Appell: Die Worte der Propheten waren für Jesus Richtschnur, sie müssen es auch für uns sein. Es hat uns hier auch ein Mensch vorgelebt, wie

Frohe Weihnachten wünschen Wirtschaftstreibende, Ärzte und Therapeuten!



WWW.LINDINGER-SATTLIEDT.AT

» Ihr Partner rund um's Haus

ZORO

www.zoro-wohndesign.at



Thermomix



Stoagoartn Verlegetechnik

Gewerbestraße 3
4642 Sattledt
Büro: 0664/5442623

Wurzel Werk

Floristik erleben

Hauptstraße 17 Tel. 07244/8451



www.mft-tech.at



Funk Fuchs
wireless technologies

Dr. med. Andrea Vorauer-Hagmayr

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Schulstraße 12 Tel. 07244/8941



Institut Reindl
Prielstraße 8
Tel. 07244/8123

Esner für alle



UNIQA

GeneralAgentur Ennsner e.U.

Hauptstraße 26
4642 Sattledt

Tel.: +43 7244 80789

Ihr Versicherungs-
partner vor Ort!

Lachmayr
möbelwerkstätte



büro & objekt

TANZSCHULE
santner



www.lachmayr-moebel.at

4642 Sattledt

küche
essen
wohnen
büro & objekt
gesamtkonzepte

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

Küchen ganz persönlich

Mobil: 0664/84 69 555

DDR. HERFRIED THALER

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Tassilostraße 15, 4642 Sattledt, Tel. 07244/8129



FARBEN
Oberflächentechnik

LACKE

ReiColor

www.reicolor.at



Ramona Briendl
gewerbliche Massagurin

Oberstraße 12, 4642 Sattledt
Mobil: 0664 - 69 80 934
ramona.briendl@sonat.at



Tandem Teich
Emin Elshan

Landstraße 2
4642 Sattledt
Tel.: +43 (0) 7242 / 202 29
Fax: +43 (0) 7242 / 202 29
Mobil: +43 (0) 650 / 884 07 18



Vermessungsbüro

GEODATA OÖ ZT GmbH

Tel.: +43 7244 202 40
E-Mail: office@geodata-sattledt.at

Landmaschinen- & KFZ-Handel - Forst- & Gartengeräte

Profi

JOSEF PLATZER

- **Gumpoldsberger**
- **Doppelbauer**
- **Bittermann**

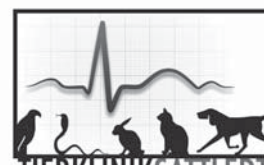
Rechtsanwälte in Kooperation



Neubau & Sanierung
thaler kamin

Öfen herde zentralheizungen
öfengalerie thaler gmbh
carlshausstr. 9, 4600 wels
t 07242-47590-0, f 07242-47590-1
office@oefengalerie.at
www.oefengalerie.at

karlsteinmaurer
tore-türen-antriebe
info@steinmaurer-schlosserei.at



Dr. Claudia Glöck-Ragnerson - Dr. Gernot Werner-Tutschku - Dr. Peter Modler
4642 Sattledt - Kirchdorfer Straße 7
Tel. 07244-8924 - Fax: DW 15
www.tierklinik-sattledt.at



Da bin ich mir sicher.

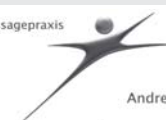
Ammer GmbH

Tankbau

Dr. med. univ. Sabedin Mustafa

Arzt für Allgemeinmedizin
Facharzt für Unfallchirurgie

Massagepraxis



Andreas Kos

4642 Sattledt
Tassilostr. 15
0664/44 23 367

Kinder - Seite

Fotorätsel mit Tante Kuberta

Tante Kuberta will ihren Geschwistern einen Streich spielen und hat die schönen Weihnachtsfotos mit einer Computer-Software verunstaltet. – Aber ups: Sie weiß nicht mehr, welches

Bild für wen gedacht war.

Kannst du ihr helfen? Schreibe unter die Namen der Geschwister den jeweiligen Buchstaben des ursprünglichen Fotos!

Ursprüngliche Fotos:



Franzine



Hänschen Klein



Hubsì



Bertodi

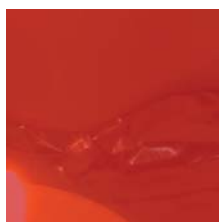
Veränderte Fotos:



a)



b)



c)



d)

Lösung
Franzine b) Hänschen Klein d) Bertodi c) Hubsì a)

Warum feiern wir Weihnachten?

Jesus ist der Sohn Gottes. Das erkennen wir nicht am Kind in der Krippe, sondern das wissen wir vom erwachsenen Jesus. Der den Menschen viel Gutes getan und so viel Schönes von Gott erzählt hat, der gestorben und auferstanden ist. Daran denken wir zu Ostern. Und weil das für uns Menschen so wichtig und so wunderschön ist, feiern wir schon die Geburt Jesu groß und feierlich.

Zu Weihnachten wird Gott Mensch, sagen wir Christen. Was das bedeutet, können wir gar nicht ganz begreifen. Doch es ist ein Zeichen dafür, wie sehr Gott die Menschen liebt. So sehr, dass er selbst ein Mensch wird. So groß denkt Gott von uns Menschen, von jedem Einzelnen, von dir und von mir, dass er selbst ein Mensch werden wollte. Und er schenkt uns in seinem Sohn Jesus seine ganze Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch wir Menschen lieben können und wollen. Zu Weihnachten bekommt Gott sozusagen eine Familie, und deshalb feiern wir Weihnachten auch so gerne im Kreis unserer Familien.

aus „image“, Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit

Ein Witz

„Mama“, ruft Emma enttäuscht, „die Kerzen werden ja immer kürzer! Dabei steht doch Wachskerzen auf der Verpackung!“

Wir wünschen euch eine schöne Adventzeit und frohe Weihnachten!

Das Team der Kinderseite

